

## 20. Kreuzweg für die Rechte der Flüchtlinge

„Denn sie wissen *nicht*, was sie tun“



Hamburg, 03.04.19

Am **Karfreitag, 19. April**, beginnt um **12.30 Uhr** vor der **Hafenpolizeiwache an der Kehrwiederspitze** der diesjährige Kreuzweg für die Rechte der Flüchtlinge.

Kreuzwege in der Passionszeit sind eine alte christliche Tradition. Als Jesus gekreuzigt wurde, sagte er über die beiden Männer, die neben ihm als Verbrecher zu Tode gebracht wurden: „Vater, vergib Ihnen. Denn sie wissen nicht, was sie tun.“

Würde dies Jesus auch heute über diejenigen sagen, die jegliche zivile Seenotrettung im Mittelmeer kriminalisieren? Die immer mehr Geflüchtete ins kriegsgebeutelte Afghanistan abschieben oder die als Bundesbeamte alle vorgetragenen Begründungen für das Gewähren von Kirchenasyl systematisch ablehnen?

Wir wissen eigentlich genug über die guten Gründe, warum Menschen hier Schutz suchen, und dennoch herrscht immer mehr eine Politik der Abwehr und Ausgrenzung gegenüber Flüchtlingen in Deutschland.

Dieser Kreuzweg ist eine christliche Demonstration und ein politischer Gottesdienst, indem wir solche Fragen öffentlich aussprechen und dabei auch vor Gott bringen und um Beistand bitten.

Zum 20. Mal führt der Kreuzweg für die Rechte Flüchtlinge durch Hamburgs Innenstadt. Aus Anlass dieses Jubiläums wird dieses Jahr auch die Ev.-Luth. Bischöfin im Sprengel Hamburg und Lübeck, Kirsten Fehrs, mit dabei sein.

Themen beim Kreuzweg werden u.a. sein die andauernde Diskriminierung der Roma in ihren Herkunftsländern und in unserem Asylsystem, die weltweite Verfolgung von Menschen aus geschlechtsspezifischen Gründen und die Kriminalisierung der Seenotrettung im Mittelmeer und der tausendfache Tod dadurch.

**Beginn: 12.30 Uhr vor der Hafenpolizeiwache an der Kehrwiederspitze (Nähe U-Bahn Baumwall)**

**Abschluss gegen 15 Uhr im Gemeindehaus der Ev.-reformierten Gemeinde in der Ferdinandstraße 21.**

### **MitträgerInnen des Kreuzwegs 2019:**

Brot & Rosen. Diakonische Basisgemeinschaft, AG Kirchliche Flüchtlingsarbeit Hamburg, Flüchtlingsbeauftragte der Nordkirche, Ökumenisches Forum HafenCity, Zentrum für Mission und Ökumene, Katholische Flüchtlingsseelsorge in Hamburg, Mennonitengemeinde zu Hamburg und Altona, Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Hamburg

Weitere Infos bei Dietrich Gerstner, [basisgemeinschaft@brot-und-rosen.de](mailto:basisgemeinschaft@brot-und-rosen.de) oder Fon: 69702085 und auf den Internetseiten [www.brot-und-rosen.de](http://www.brot-und-rosen.de) und [www.nordkirche-weltweit.de](http://www.nordkirche-weltweit.de).